



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN** 



OB2016 

Rund um Landshut

Wandern mit dem Stadtbus in 6 Etappen



Blick auf Landshut von Aign aus

Wandern mit dem Stadtbus – einmal Landshut umrunden

gemeinsam mit unserem OB-Kandidaten Stefan Gruber



Pilgern liegt im Trend, weil es eine ganz elementare Erfahrung ist: Wie in Urzeiten zu Fuß eine länger Strecke wandern – auch in einzelnen Etappen. Warum nicht einmal unsere Stadt aus den verschiedenen Himmelsrichtungen erleben? Und dabei nicht immer wieder zum Startpunkt zurückkehren müssen, weil dort das Auto geparkt ist. In Landshut fährt auch am Sonntag der Stadtbus, nicht so häufig wie an Werktagen, aber immerhin schaffen auch dann die meisten Linien eine Anbindung an Bahnhof und Altstadt im Stundentakt.

Der „**Bernloch**ner“ – zentral und mit Bushaltestelle – bildet den Start- und Endpunkt unserer Rund-Tour. Die Isar, die Hangleiten, das Klosterholz, der Badeweiher Gretlmühle, der ehemalige Truppenübungsplatz, Weihbüchl und das Salzdorfer Tal sind unsere **Naherholungsgebiete**, teils auf Stadt-, teils auf Landkreisgebiet. **Der kulturelle Reichtum unserer Region** zeigt sich an Grabhügeln und Burgstätten sowie den zahlreichen sehenswerten Dorf- und Wallfahrtskirchen. Doch wie genau kennen wir unser Umland, haben wir die verschiedenen „Berge“, Täler und Kultorte sinnlich erfahren und mit den Füßen abgemessen, wie weit es vom westlichen bis zum östlichen Stadtrand ist?

Deshalb lade ich als **OB-Kandidat 2016 der Grünen** Sie herzlich zu dieser Landshut-Umrandung ein – in sechs Etappen, immer am **letzten Sonntag im Monat von April bis September 2016**. Hierbei können Sie unsere Stadt einmal anders erleben und mich ganz persönlich kennen lernen.

Ihr Stefan Gruber

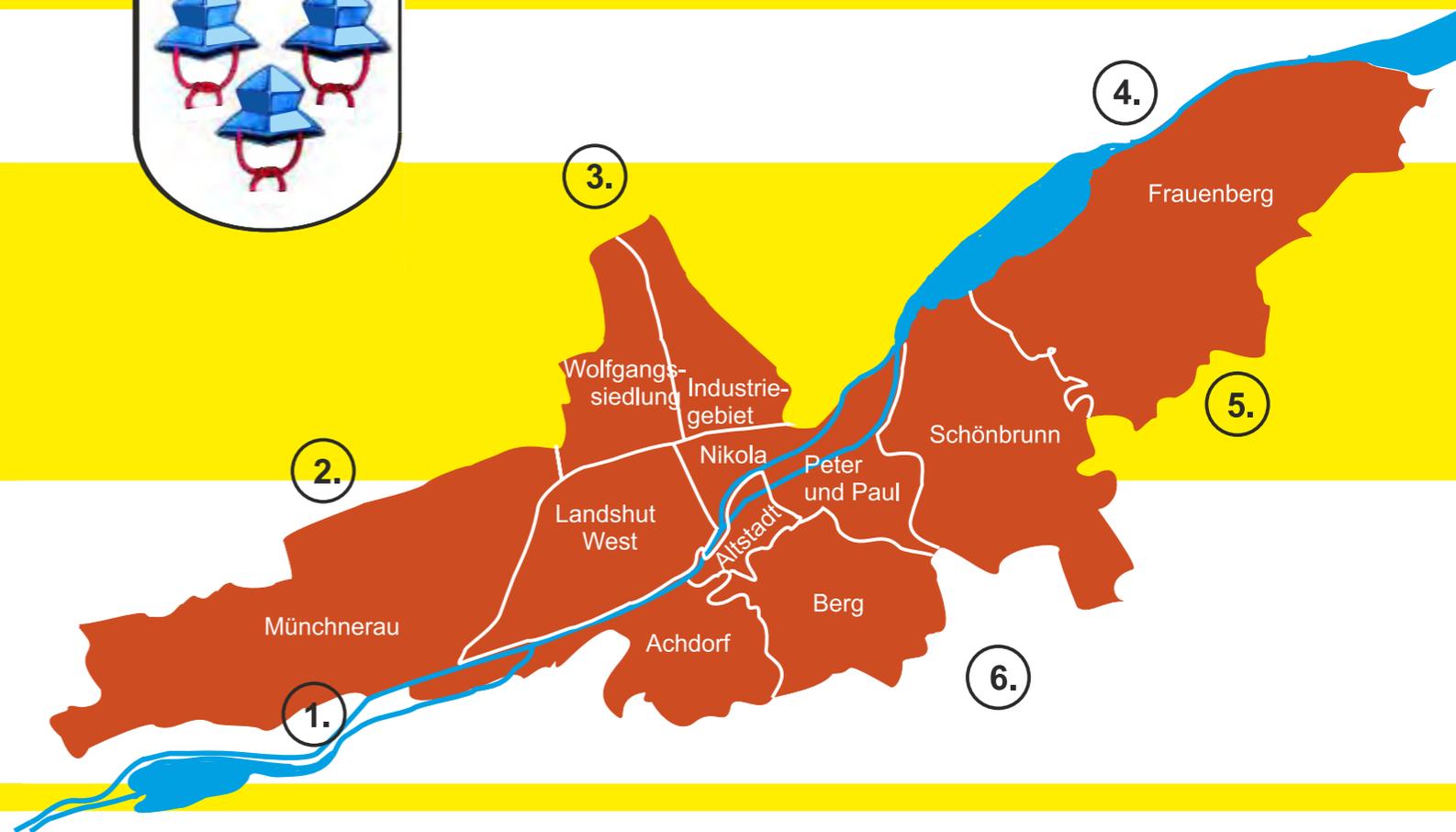
Sechs Etappen rund um Landshut – insgesamt ca. 65 km

1. Vom Bernlochener in die Gündlkoferau (24. April)
2. Von der Gündlkoferau über Eugenbach nach Altdorf (29. Mai)
3. Von Altdorf durch das Klosterholz nach Ergolding (26. Juni)
4. Von Ergolding über die Gretlmühle nach Auloh (31. Juli)
5. Von Auloh über den Truppenübungsplatz nach Hagrain (28. August)
6. Von Hagrain über Kumhausen zurück zum Bernlochener (25. September)

Die beigefügten Routenpläne dienen nur der Groborientierung, doch ist die Wegbeschreibung so ausführlich gehalten, dass auch diejenigen sich zurechtfinden dürften, die einzelne Etappen individuell erwandern wollen.

Wer das Ganze sportlicher angehen möchte, kann die Rundtourstrecke auch auf vier Etappen verteilen:

1. Vom Bernlochener bis Eugenbach
 2. von Eugenbach bis Ergolding
 3. von Ergolding bis Schweinbach und
 4. von Schweinbach bis zurück.
- Eine Busverbindung nach Schweinbach besteht jedoch nur an Werktagen (bis bzw. von Schönbrunn, Bushaltestelle sind es jeweils ca. 1,5 km zusätzlich). Findige Wanderer werden (mit Karte!) noch weitere Möglichkeiten entdecken, die Strecken zu variieren – **wir wünschen allen viel Erfolg und Freude am Wandern.**



1. Etappe (24. April)

Durch die Isarauen

Vom Bernlochener über die Ellermühle in die Gündlkoferau

Vom Bernlochener aus gehen wir zuerst über die Brücke und dann links an der Isar entlang. Nach kurzer Zeit können wir links einen Altwasserarm überqueren und direkt am Fluss weitergehen. Vorbei am **Eisstadion** und den Schrebergärten wandern wir entweder direkt an der Isar oder weiter am Hammerbach entlang. Beide Wege treffen kurz vor der Flutmulde zusammen.



Direkt am Fluss geht es weiter, dann kurz vor dem „Flusskilometer 83,6“ rechts, an der Autobahn wieder rechts und kurz danach links durch die Unterführung, vorbei an Speedwaystadion und Flugplatz zum Biergarten bzw. der Gaststätte **Ellermühle (Wh.)**. Den Weg bis zur Unterführung können wir auch alternativ im Wald und auf dem Damm (Var. 1) gehen. Direkt an der Sagberger Mühle befindet sich eine Bushaltestelle der Linie 9.

Wer konsequent mit dieser Wandertour die Stadt umrunden möchte, geht auf dem Rad- und Fußweg zuerst weiter stadtauswärts, bis die Straße nach Gündlkofen rechts abzweigt. Die Bushaltestelle „Feichtmaier“ liegt direkt an der Stadtgrenze.

Wer nach der Brotzeit noch ein bisschen weiter gehen möchte (Var. 2), nimmt die alte Straße stadteinwärts über Peterreuth und Waas nach Buchenthal, überquert die neue Verbindungsstraße und geht weiter in Richtung **Bahnhof Gündlkofen**. Dann aber nicht die Gleise überqueren, sondern links abbiegen auf den Fußweg neben der Straße zur **Bushaltestelle „Feichtmaier“**.

Bernlochener – Flutmulde (ca. 3,5 km) – Ellermühle (ca. 9,5 km) – Feichtmeier (ca. 11 km oder 13 km)

Einkehr: Biergarten Ellermühle, Montag, Dienstag Ruhetag, Tel. 08765 / 697

Treffpunkt: 11 Uhr, Terrasse beim Bernlochener

Rückfahrt: 14.32 / 16.32 / 18.32 zum Hbf. / Anschluss Linie 2 Richtung Altstadt bis Bernlochener



2. Etappe (29. Mai)

Hügel und Dorfkirchen

Von der Gündlkoferau über Tondorf und Eugenbach nach Altdorf

Mit der Linie 9 fahren wir bis zur Haltestelle „Feichtmeier“. Zuerst geht es zur Kirche in Gündlkofen und weiter auf der Hauptstraße Richtung Norden, bis nach kurzer Zeit rechts die **Bachstraße** abzweigt. Diese führt uns aus dem Ort hinaus nach **Tondorf**. An der alten Kirche vorbei steigen wir den „Zeiler Berg“ hinauf bis zum **Föhrenweg**. Hier gehen wir geradeaus in den Wald,



Tondorf

den Fahrweg weiter, an zwei Wohnhäusern vorbei über einen Hügel und dann hinunter nach **Unterlenghart**. Kurz vor dem Ortsende gehen wir links Richtung „Römerstraße 47“ (Schild). Noch vor der Hofeinfahrt führt links ein Waldweg den Berg hinauf, dem wir immer geradeaus bis oben folgen. Rechts unten können wir schon Eugenbach sehen. Den Weiler **Ostergaden** lassen wir links liegen und erreichen so den Fahrweg zur Autobahnunterführung. Über den **Schmiedgraben** kommen wir nach **Eugenbach**. Hier gibt es bereits die

erste Rückfahrmöglichkeit nach Landshut mit Linie 6. Nach einer verdienten Brotzeit beim Wirt steigen wir die Treppe den Hügel hinauf, der wohl schon zur Römerzeit und früher als Kultstätte diente. Wo schon um 750 die Urfparrei der Region war, prägt heute eine spätgotische **Kirche** das Landschaftsbild. Von hier aus geht es nach Norden immer am Wald entlang und vor der Autobahn rechts über **Ganslberg** nach Altdorf, wo wir bald eine Bushaltestelle der Linie 1 finden.

Feichtmeier (Stadtgrenze) – Gündlkofen (1 km) – Tondorf (ca. 2,5 km) – Unterlenghart (ca. 4,5 km) – Eugenbach (ca. 7 km) – Ganslberg (ca. 9 km) – Altdorf (ca. 11 km)

Einkehr: **Schwaigerwirt, Eugenbach**, Mi, Do ab 17. Uhr, Fr - So ab 10 Uhr, Tel.: 0871 / 34124

Hinfahrt: ab Bernlochner 11.01 Linie 1 (Altdorf) – Umsteigen! Ab Hauptbahnhof: 11.15 Linie 9 (Gündlkofen)
Rückfahrt: Eugenbach Linie 6: 13.21 stündlich bis 19.21 zum Hbf. bzw. Altstadt;
Altdorf Linie 1: 14.23 stündlich bis 19.23 zum Hbf. bzw.



St. Georg in Eugenbach



3. Etappe (26. Juni)

Wälder und Felder Von Altdorf durch das Klosterholz nach Unterglaim und bis Ergolding

Wir starten an der Endhaltestelle der Linie 1 beim **Altdorfer Fachmarktzentrum**. Eine kleine Straße führt über die Autobahn nach **Gstaudach**. Für eine Brotzeit ist es noch zu früh, deshalb gehen wir am Wirtshaus vorbei, nach einem Holzzaun rechts und bei der nächsten Gelegenheit links.



Tafernwirtschaft in Unterglaim

Nach einigen Kurven treffen wir auf eine Schranke, nach der wir links abbiegen. Weiter oben treffen wir auf den Hauptweg, dem wir nach links etwa 2 km folgen, bis es geradeaus nicht mehr weiter geht. Rechts sind es dann noch ca. 3 km nach **Unterglaim**. Hier können wir einkehren. Nun wenden wir uns nach Süden und halten uns in Richtung Ergolding rechts vom Radweg, hier führt ein Feldweg über den sog. **Galgenberg** geradeaus direkt zur Autobahn.

.Dort halten wir uns links, um kurz danach die **Unterführung** zu erreichen. Auf der anderen Seite geht es über die **Bahnhofstraße** zur Lindenstraße in Ergolding mit mehreren Bushaltestellen. Wenn wir über die **Weichselgasse** die Bahn unterqueren, kommen wir durch **Sportplatz-** und **Etzstraße** zur Haltestelle „Am Anger“ **Ecke Industrie-/ Rottenburger Straße**, dem Startpunkt unserer nächsten Etappe.

Alternativ (Var.) kommen wir zur Anger-Haltestelle, wenn wir die Lindenstraße weiter bis zur Kreuzung an der reizvollen Frauenkirche gehen, dann die Rottenburger Straße entlang (Zwischenstop Eiscafé!).

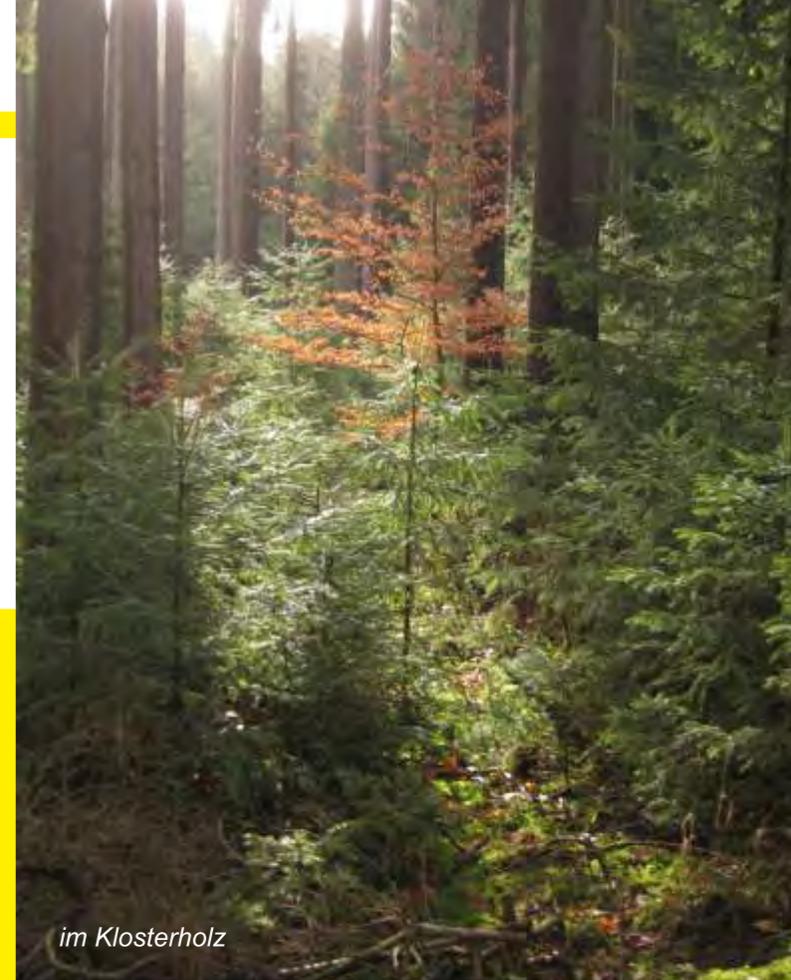
Altdorf – Gstaudach (ca. 1,5 km) – Wanderweg Klosterholz (ca. 2,5 km) – Unterglaim (ca. 7,5 km) – Ergolding (ca. 12 km)

Hinfahrt: ab Bernlochener 10.01

ab Hauptbahnhof: 10.07 Linie 1 (Altdorf)

Rückfahrt von Ergolding mit verschiedenen Bushaltestellen, die bis 19 Uhr etwa 5 - 10 Min. vor der vollen Stunde von der Linie 2 bzw. 12 (wechselt in Ergolding die Nummer) bedient werden.

Einkehr: Gasthaus Emslander Unterglaim, geöffnet Freitag – Sonntag, Tel. 0871 / 792 28



im Klosterholz

4. Etappe (31. Juni)

Um Stausee und Badesee

Von Ergolding durch den Auwald zum Stausee, dann um das Kraftwerk zur Gretlmühle und bis Auloh

Von der Haltestelle „Am Anger“ geht es unter der B15 hindurch und am Mühlbach entlang zum Stausee. Hier gehen wir links und erreichen nach ca. 3,5 km das **Kraftwerk Altheim**. Dort gehen wir links am Zaun entlang und am Eingang vorbei bis zu einer kleinen Brücke, hinter der ein Privatgrundstück beginnt.



Badesee Gretlmühle

Dort können wir rechts über einige Treppenstufen zu einem Weg zwischen den zwei Bächen gelangen. An einer Wegkreuzung biegen wir rechts ab und folgen weiter dem Bach über eine Linkskurve, bis wir an einer Wegkreuzung wieder an die **Isar** kommen. Dort können wir direkt am Fluss wieder zurück Richtung Kraftwerk bis zur Brücke für Fußgänger und Radfahrer gehen.



Auf der anderen Isarseite geht es rechts zuerst zum Kraftwerk, neben dem eine **Fischtreppe** verläuft. Danach nehmen wir den Weg unterhalb des Damms, überqueren bei der ersten Möglichkeit den Bach und wandern entweder weiter bis zur Bushaltestelle an der **Steffi-Graf-Straße** oder biegen nach einem Bretterzaun links zum **Badeweier Gretlmühle** (mit Kiosk) ab. Es gibt auch die Möglichkeit, oben am Stausee bis zur ersten Treppe, dort über den Bach und dann rechts in die Kanalstraße zugehen. Über die **Stauseestraße** erreichen wir die Auloher Pizzeria mit Biergarten.

Ergolding – Albing (1km) – Kraftwerk Altheim (4,5 km) – Isarbrücke (6 km) – Gretlmühle (8 km) – Auloh (9 km)

Hinfahrt: ab Bernlochener 10.34 (Linie 2 über Hauptbahnhof 10.43) bzw. ab Altstadt 10.37 (Linie 12) nach Ergolding, Haltestelle „Am Anger“

Rückfahrt von Auloh (Linie 3): ab 13.16 stündlich bis 19.16 ab Kanalstraße

Einkehr: **Pizzeria Da Vittorio**, Donaust.14, Tel. 0871 / 52 427, Montag Ruhetag



am Isarstausee

5. Etappe (28. August)

Biotope statt Panzer

Von Auloh über Truppenübungsplatz,
Schweinbach, Weihbüchl nach Hagrain



Obstbäume mit Aussicht

Vom Endpunkt der Linie 3 gehen wir ein kurzes Stück auf der **Neißestraße** und durch die **Dresdener Straße** zum Sportplatz. Dort überqueren wir die La14 und befinden uns schon im Naturschutz- und Wandergebiet des ehemaligen **Truppenübungsplatzes**. Links wandern wir den Waldweg die Hangleiten hinauf, bei der Absperung direkt rechts zum Aussichtspunkt „Plaika“. Hier bietet sich eine grandiose Rundumsicht ins Isartal, oft ist sogar der Bayerische Wald zu sehen. Anschließend gehen wir knapp 2 km den Weg nach Süden und biegen in den ersten **Waldweg** rechts ein. An zwei Wegkreuzungen folgen wir jeweils links der breiteren Fahrspur und erreichen bald **Schweinbach** (An Werktagen Buslinie 5 bzw. ca. 1,5 km nach Schönbrunn zur Linie 3, ab Ortsschild auch rechts über den Max-Forster-Steig).

Wir gehen über den Bach bis zum Waldrand, dann links den Berg hinauf und haben bald das **Windrad** gut im Blick. Nach dem nächsten Wald zweigen wir gleich rechts ab: der malerische Weiler **Weihbüchl** mit seinem spitzem Kirchturm und Wirtshaus ist schon zu sehen. Nach einer ordentlichen Brotzeit wandern wir zunächst auf der Straße Richtung B299, biegen aber bei der ersten Möglichkeit rechts auf einen Feldweg zum Weiler **Oberschönbach** ein. Von dort gehen wir ein kurzes Stück neben der B299 und queren sie über die Brücke, dann am Reithof Bartreith vorbei die **Hagrainer Straße** hinunter bis zur Haltestelle der Linie 7.



grüner Biotopbewohner



Truppenübung mit Schafen

Auloh – Plaika (ca. 2 km) – Schweinbach (ca. 6 km) –
Weihbüchl (ca. 8 km) – Hagrain (ca. 11km)

Hinfahrt: ab Hauptbahnhof 10.07,
ab Altstadt (Mc.Donalds) 10.19 - Linie 3 (Auloh)
Rückfahrt: ab Hagrain / Linie 7 (14.16 stündlich bis
19.16 Richtung Altstadt, nach etwa 10 Min. An-
schluss Linie 3 zum Hauptbahnhof)

Einkehr: **Gasthaus Rabauer Weihbüchl**, nur am
Sonntag geöffnet, Tel. 0871 / 53 954

6. Etappe (25. Sept)

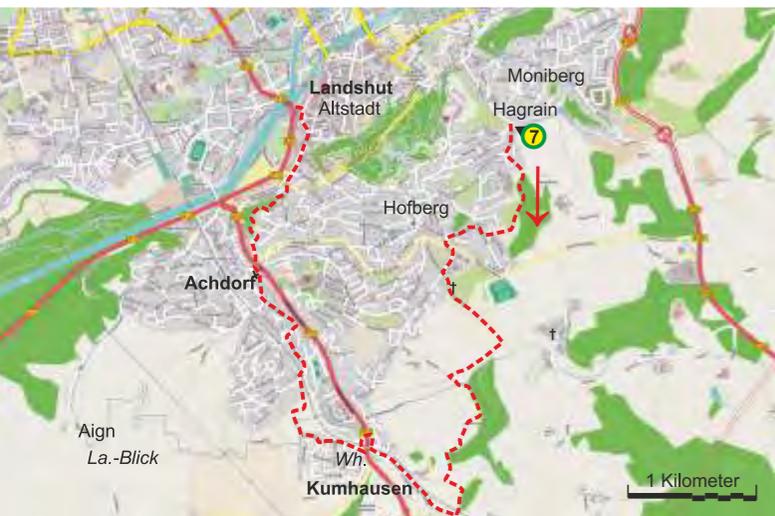
Durch liebevolle Täler Von Hagrain übers Salzdorfer Tal nach Kumhausen und zurück über Achdorf

Die letzte Etappe beginnt in Hagrain und führt direkt nach Süden über die **Filsermayrstraße** zum Weg in das **Tal Josaphat** (Landschaftsschutzgebiet). So gelangen wir hinauf zum Hofberg. Wir schlagen einen Bogen zuerst rechts über die **Pönaiergasse**, dann über die Neuberger-Straße zum **Bründelweg**.



Maria Bründl

Bald beginnt links der Fußweg zur reizvoll gelegenen Wallfahrtskirche mit der wundersamen Quelle. Wir gehen hinunter ins Salzdorfer Tal, den altersschiefen Turm der Dorfkirche im Blick. Unten wandern wir rechts bis zum Fahrweg nach Ehrnsdorf, an diesem gehen wir nach links hinauf, weiter bis zu einem Zaun. Hier biegen wir erst rechts, dann links um die Ecke und den Hügel hinauf. Bei Föhn ist hier die ganze Alpenkette zu sehen. Über einen Trampelpfad und einen Fahrweg gelangen wir hinunter zu einer **Bahnunterführung**.



.Hier biegen wir rechts auf den Fußweg ab, der zwischen Bahn und Roßbach am alten Kern von Kumhausen vorbei verläuft. Nach der großen Bahnbrücke unterqueren wir die Bundesstraße und gehen auf der anderen Straßenseite kurz zurück. Oben an der **Lindenstraße** finden wir Bushaltestelle und Pizzeria. Die letzten Kilometer führen an der Bahn entlang: zuerst bergauf die Linden-, dann rechts die **Lärchenstraße** und an deren Ende wieder rechts über einen Fußweg hinunter zum **Metzental**. Wir überqueren die Bahn und halten uns links. Nach kurzer Zeit führt eine Treppe direkt zum **Roßbach** hinunter, dem wir folgen; etwas später wechseln wir auf seine rechte Seite. Über das **Anstaltsgäßchen** kommen wir zur neuen St.-Margaret-Kirche. Auf der anderen Seite der Straßenkreuzung sehen wir ein Bushäuschen – links davon beginnt die schmale **Kellerstraße**. Dieser folgen wir über die Neuberger-Straße hinweg, gehen oben nach rechts weiter hinauf und biegen links in den **Ainmillerweg** ab, der durch schattigen Wald fast bis zum Dreifaltigkeitsplatz führt. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zum Bernlochener – wir haben unsere Tour um Landshut damit beendet.



zum Hangleitenwald über der Münchner Straße

Hagrain – Maria Bründl (2 km) – Ehrnsdorf (ca. 4 km) – Kumhausen (ca. 6,5 km) – Bernlochener (ca. 11 km)

Hinfahrt: ab Hauptbahnhof 10.21 Linie 11 bis Postplatz; ab Altstadt (Mc.Donalds) 10.41 mit der Linie 7 Richtung Obere Altstadt bis zur Haltestelle „Hagrain“
evtl. Rückfahrt ab Kumhausen: 12.51 stündlich bis 19.51 (Linie 1)

Einkehr: Pizzeria Don Camillo, Kumhausen, Tel. 0871 / 40 47 17 97, Montag Ruhetag



V. i. S. d. P.: Kreisverband Bündnis 90 / Die Grünen
Landshut Stadt, Regierungsstraße 545, 84034 Landshut
Konzept: Verena Putzo-Kistner; Gestaltung: Paul Arnold;
wir danken den Fotografen für Fotos und Bildrechte



über Eugenbach